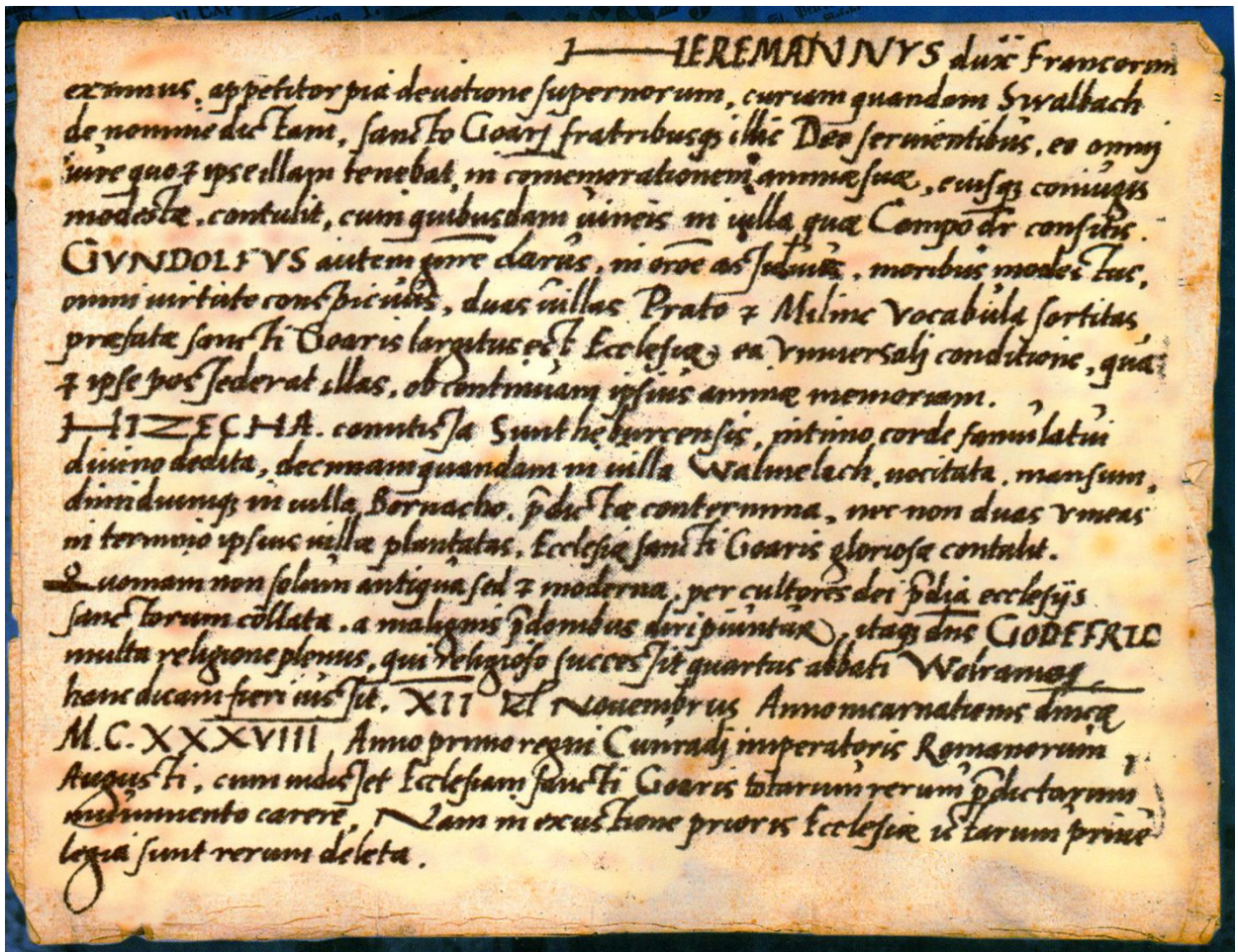


Tausendfünfzig Jahre Kamp-Bornhofen im Jahr 2050



Das älteste Zeugnis des Bestehens von Kamp-Bornhofen, datiert zwar vom 21.10.1138, bezieht sich aber auf eine Schenkungsurkunde, in welcher der Franken-Herzog Hermann, welcher von 926 bis 949 als „Hermanis, dux francorum“ in Amt und Würden war, der Benediktinerabtei St. Goar einige Weinberge zu Kamp (Campo) schenkte.

Es kann also daraus abgeleitet werden, dass der Ort Kamp also vor dem Jahre 949 bestanden hat.

Dies hat die Ortsgemeinde Kamp-Bornhofen zum Anlass genommen, im Jahre 1950 in glanzvoller Weise ihr Tausendjähriges Bestehen zu feiern

Fünfzig Jahre nach den imposanten Feierlichkeiten aus Anlass des tausendjährigen Bestehens unserer Gemeinde im Jahre 1950, beging die Rheingemeinde nunmehr das tausendfünfzigjährige Jubiläum.



**Die Schirmherrschaft hatte dankenswerter Weise
Ministerpräsident Kurt Beck übernommen.
(auf dem Foto mit Ortsbürgermeister Roger Lewentz)**

Tausendfünfzig Jahre Kamp- Bornhofen.

Unvergessen für ältere Kamper ist die Tausendjahrfeier im Jahre 1950.

Fünf Jahre nach Kriegsende und ein Jahr nach dem verheerenden Brand des Wallfahrtsklosters feierte die Gemeinde ihr Tausendjähriges Bestehen mit einem großen, historischem Festzug und einem großen Festzelt.

Damals hatte der rheinland- pfälzische Ministerpräsident Peter Altmeier die Schirmherrschaft übernommen.

Altmeier, in seiner beruflichen Laufbahn schon seit Jahren mit Kamp-Bornhofen verbunden, zeigte sich als großer Fan der Wallfahrtsgemeinde.

Fünfzig Jahre später, zur Jahrtausendwende gab es wiederum Anlass zu einer großen Feier. Schirmherr dieses Festes war Kurt Beck, der Ministerpräsident von Rheinland- Pfalz. Wiederum waren es gute Beziehungen der Gemeinde zu dem Ministerpräsidenten, ausgehend von der Tatsache, dass der damalige Kamper Ortsbürgermeister Roger Lewentz,

heute Innenminister von Rheinland-Pfalz, als enger Weggefährte von Kurt Beck, diesen sehr leicht zur Schirmherrschaft bewegen konnte.

Im Gegensatz zum Jubiläum im Jahre 1950, sollte es keinen Festzug geben. Lediglich die Kinder waren eingeladen zu einem Korso mit bunt geschmückten Fahrrädern und Rollern am Sonntagnachmittag.

In mehrjähriger Arbeit erstellte ein Gremium, bestehend aus Verantwortlichen der Ortsgemeinde, der Kirche, des Wallfahrtsklosters und verschiedener Ortsvereine, ein umfangreiches Programm, mit dem Schwerpunkt, dass sich alle Institutionen der Gemeinde, alle Ortsvereine, ja die ganze Bevölkerung einbringen sollte.



Im Mittelpunkt der Vorbereitungen stand die Herausgabe einer umfangreichen Ortschronik: **„Schlaglichter einer Rheingemeinde“**



Dr. Winfried Monschauer, Vorsitzender des V.f.H- „Verein für Heimatgeschichte Kamp-Bornhofen e.V. 1985“, hatte die von der Ortsgemeinde Kamp-Bornhofen herausgegebene Chronik unter Inanspruchnahme des V.f.H –Archivs

und vieler privater Archive, erstellt.

Das ortsansässige Grafikunternehmen Jochen Querbach hatte die grafische Gestaltung übernommen

1050 Jahre Kamp-Bornhofen , ein großes Fest!



Vier Tage lang feierte die Rheingemeinde ihr Jubiläum



Bürgermeister Roger Lewentz MdL empfängt den Ministerpräsidenten von Rheinland-Pfalz vor dem Festzelt.

Erwartungsvolle Festbesucher



Gastgeber und Ehrengäste





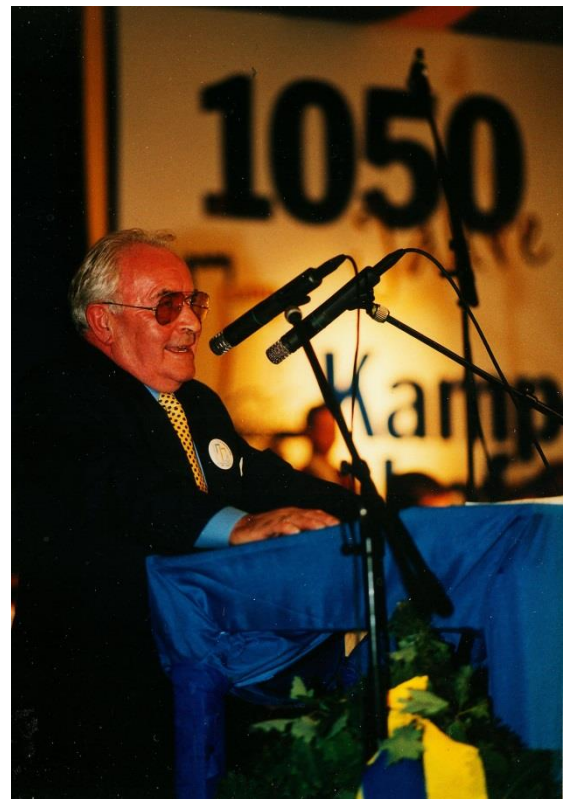
Begrüßungen und Grußadressen
Bürgermeister Roger Lewentz



Ministerpräsident Kurt Beck



Landrat Kurt Schmidt



Ehem. Bürgermeister Willy Diehl



Verbandsbürgermeister H.D. Ilgner



Moderator Heribert Schneller



Die Ehrengäste



Die Kolpingkapelle gratuliert



Der „Flüzerchor“ bringt sein Ständchen



Der V.f.H. – Verein für Heimatgeschichte erzählt“ Kämpfer Stückelcher“.



Bürgermeister Roger Lewentz und Burgenfräulein Vlada Karmanova ehren den Ministerpräsidenten.



Auch der Kirchenchor „Cäcilia“ gehört zu den Gratulanten



„Die Brandblasen“, ein eigens für das Fest gebildeter Feuerwehrchor, gratulieren.



Freunde aus den Niederlanden mit langer Tradition. „ Die Showband Hoorn“







Vier Tage wurde gefeiert. Es gab Veranstaltungen für die Jugend, es gab einen glänzenden Festkommers, es gab einen Abend, an dem sich die Ortsvereine präsentierten, sodann einen Seniorennachmittag für die ältere Generation der Verbandsgemeinde und am Montagabend waren alle Kamper Jahrgänge eingeladen, gemeinsam zu feiern.

Werner Schreiner als Showmaster



Helfer aus vielen Ortsvereinen stellten sich zum Auf- und Abbau des Festzelts, bei der Organisation und Durchführung der Veranstaltung und bei der Bewirtung der Gäste zur Verfügung.



Auch das gehört zum Fest: Eine kräftige Stärkung der Helfer

Nicht nur zum Jubiläum schließen Kamp-Bornhofener Freundschaften mit Menschen von nah und fern -

Weltoffen und tolerant

Ministerpräsident Kurt Beck lobt den vorbildhaften Gemeinsinn in der Rheingemeinde

Der Dirigent der Kolping-Kapelle stammt aus Südkorea. Burgenfräulein Wlada ist aus Russland in die Rheingemeinde ausgesiedelt. Musiker aus Holland spielen das Festtagsständchen, und die Ehefrau des Bürgermeisters ist Dänin. In Kamp-Bornhofen sind augenscheinlich Menschen aller Länder sehr willkommen und werden schnell zu Freunden. Da liegt es nahe, dass die Geburtstagsfeier zum 1050-jährigen Bestehen ein multikulturelles Fest ist.

■ Von Herbert Wackermann

KAMP-BORNHOFFEN. Den positiven Austausch der Kulturen kenne man am Rhein seit Jahrhunderten. Menschen aus

25 verschiedenen Nationen leben in der 1750-Seelen-Gemeinde. „Bei uns hat Fremdenhass keine Chance“, betont Ortsbürgermeister Roger Lewentz vor rund 400 „Kämpfern“ und Gästen aus aller Welt im Festzelt.

Den vorbildhaften Gemeinsinn als ein Stück gelebte Demokratie stellt Ministerpräsident Kurt Beck heraus. Kamp-Bornhofen gebe ein gutes Beispiel für das Zusammenleben in den Gemeinden. Beck nennt die ehrenamtliche Initiative zum Erhalt des Freibades und den Einsatz der Feuerwehr, „ein Engagement aus der Bürgerschaft für die Bürgerschaft“. In guten Tagen gelte es miteinander zu feiern, in schweren Tagen sei den

Nachbarn beizustehen. Dies werde in dem Wallfahrtsort vorgelebt.

Dass die Menschen in der Rheingemeinde zusammenstehen, beweisen sie vor und während der großen viertägigen Geburtstagsparty. Ein 28-köpfiges Vorbereitungsteam steckt zwei Jahre lang viele Stunden Freizeit in die Organisation. 83 Kilogramm Schriftverkehr sind bewältigt. 200 (!) „Kämpfer“ helfen beim Zeltauf- und Abbau oder bedienen während des Festabends ihre Gäste.

Stolz ist Roger Lewentz auch auf die vielfältige, ausgeprägte Vereins- und Jugendarbeit. Die jungen Leute seien die Zukunft. Und darum müsse der Rheingemeinde

nicht bange sein. Jüngstes Beispiel: Die gute Resonanz bei der Disko-Night von und für die Jugend. Und weil auch der Landesvater auf die Jugend setzt, lädt er spontan rund 100 Mädchen und Jungen zum nächsten Kinderfest nach Mainz ein, wo sie Freundschaften knüpfen können mit Gleichaltrigen aus vielen Teilen der Erde.

„Warum ist es am Rhein so schön?“ Die Antwort kommt von Herzen, aus hunderterten von Kehlen und Musikinstrumenten: Weil die Menschen vieler Nationalitäten hier eben nicht nur gemeinsam singen und musizieren können sondern auch im Alltag ein lebendiges Zeugnis sind für Weltoffenheit und Toleranz.

Presse – Fazit der Rhein- Lahn-Zeitung zum Abschluss einer erfolgreichen Veranstaltung